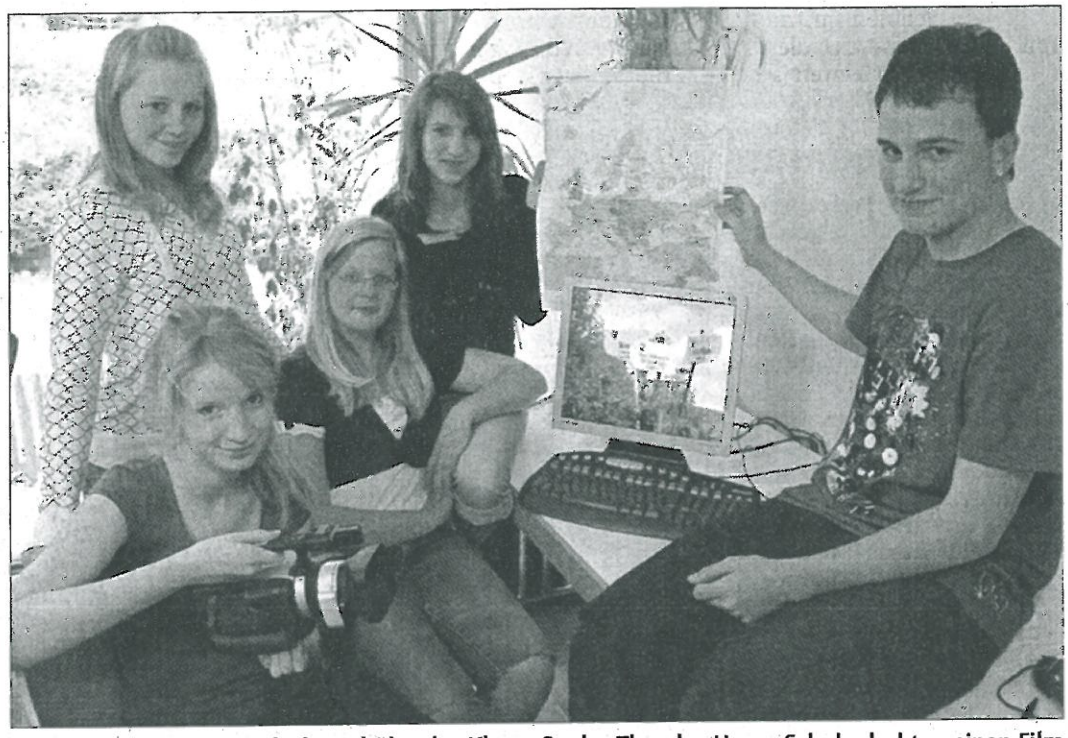
Kniffelarbeit am Laptop

Projekt „Wir mischen mit“: Baunataler Achtklässler drehen Videos über Europa

VON ANDREAS NORDLOHNE



Nicht so einfach wie gedacht: Schüler der Klasse 8c der Theodor-Heuss-Schule drehten einen Film über Baunatal und seine Partnerstädte. Von links: Lisa Elzer, Nicole Piechniczek, Johanna Grutza, Kristina Bobb und Jan-Moritz von Raedern. Es fehlt Daniel Graß. Foto: Nordlohne

BAUNATAL. Mit der Kamera begeben sie sich auf die Spuren der EU: Baunataler Achtklässler haben vor der anstehenden Europawahl einen Blick auf das politisch-kulturelle Räderwerk der Gemeinschaft geworfen. Sie fühlten nicht nur Politikern und Bürgern auf den Zahn. Sie schnitten und vertonten auch einen Fernsehbeitrag. Ein Job, der für die Schüler zwischen Spaß und Stress pendelte.

„Die Europawahl ist ein schwieriges Thema“, bemerkt Markus Sahm vom Jugendbildungswerk Baunatal, der das Projekt „Wir mischen mit“ organisierte. „Aber die Schüler haben das ganz gut bewältigt.“ Seine Beobachtung: Je mehr sie Wissenswertes zu ihren jeweiligen Themenblöcken zusammentrugen, desto größer wurde das Interesse.

Beeindruckt vom Interesse

Eine Sechsergruppe aus der Klasse 8c der Baunataler Theodor-Heuss-Schule spürte den Verästelungen zwischen den Partnerstädten nach. „Ich wusste gar nicht, dass eine Freundschaft auch nach Spanien reicht“, beichtet Lisa Elzer. Erst vor Kurzem gastierte eine Handballauswahl aus San Sebastian de los Reyes bei Madrid in der VW-Stadt. „Man denkt gar nicht, dass sie sich für eine kleine Stadt wie Baunatal interessieren“, zeigt sich Kristina Bobb beeindruckt.

Informationen sammeln, einen Drehplan aufstellen, Termine festzurren: Die Schüler hatten alle Hände voll zu tun. Gut, dass sie bei manchen Interviews auf echte Medienprofis trafen – wie Baunatals Bürgermeister Manfred Schaub. „Bei einigen Fragestellungen hat er uns geholfen, so dass er bestimmte Dinge nicht zweimal für einen O-Ton erklären muss“, schildert Bobb. Grund dafür sei seine Routine. Häufig gebe er mehrere Interviews am Tag.

Ein Kompaktkurs des Jugendbildungswerks sowie Projektstunden an der Schule machten die Achtklässler fit für Dreh und Schnitt. Dabei entpuppte sich vieles als nicht so einfach wie gedacht. Die Balance zwischen Bildern und Text finden, passende O-Töne aus dem Rohmaterial picken, die Bilder stimmig aneinander fügen: „Schneiden ist eine Kniffelarbeit“, resümiert Johanna Grutza. „Da steckt viel mehr Arbeit drin, als es aussieht“, ergänzt Elzer.

Zum Teil fallen erst beim Schneiden am Laptop verwackelte Bilder ins Auge, hören sich die Schüler im Hintergrund quatschen und kichern. Eine Honorarkraft unterstützt die Jugendlichen bei der Arbeit; rettet, was zu retten ist. Für die Medienmacher ein etwas komisches Gefühl. Denn nach vielen Stunden Arbeit springen nur ein paar Minuten Film heraus.

Mithilfe des Medienprojekts sind die Schüler nicht nur Europa einen Schritt näher gekommen, sondern auch dem Filmen. So hat Lisa Elzer Gefallen am Schneiden gefunden – und daheim das Konfirmationsvideo aufgepeppt.

- **Im Offenen Kanal**: Der Film über die Städtepartnerschaft ist neben zwei weiteren Beiträgen heute ab 18.15 Uhr zu sehen. Die Sendung moderieren die Schüler live.

HINTERGRUND

Das Projekt „Wir mischen mit“

Schüler sollen sich durch das Projekt einerseits mit aktueller Politik auseinandersetzen, also der Europawahl am Sonntag, 7. Juni. Andererseits erhalten sie einen praktischen Einblick, wie die Arbeit beim Fernsehen abläuft. Hinter „Wir mischen mit“ stehen die hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und die hessische Landeszentrale für politische Bildung. Die Klasse 8c der Baunataler Theodor-Heuss-Schule hat sich in vier Gruppen unterteilt. Drei recherchierten, drehten und schnitten Beiträge. Neben der Städtepartnerschaft waren die EU-Wasserrichtlinie Thema sowie „Vitamin statt Nikotin: Wie EU-Richtlinien mich und mein Leben beeinflussen“. Die vierte Gruppe hat im Internet an einer Seite mit Informationen zur Wahl und zu Europa gearbeitet. (ano)

www.2009europa.wordpress.com

HNA-KLS-HP-S.10 - V1

HNA 2.6.2009